

Pressemitteilung vom 06.02.2006

Bürgerforum Basketshalle e.V. stellt fünf drängende Fragen an die Politiker der Stadt Bonn

In dem Verein Bürgerforum Basketshalle e.V. engagieren sich Bonner Bürgerinnen und Bürger für die Bewahrung der Wohnqualität und die damit verbundene Steigerung der Lebensqualität im Bonner Stadtbezirk Hardtberg. Anlass für die Gründung des Vereins war die mangelnde Bürgernähe der großen politischen Parteien. Konkret deutlich wird dies beim Bauvorhaben Basketshalle, bei dem der Bürger die mit der Planung des Investors Lidl verbundenen „Kröten“ schlucken soll, damit ein in seinen Folgen nicht überschaubares Prestigeobjekt schnell über die Bühne gebracht werden kann.

In einem Brief an Mitglieder des Stadtrates hat das Bürgerforum die folgenden Fragen aufgeworfen und die Politiker um eine persönliche Stellungnahme aus ihrer, nur ihrem eigenen Gewissen gegenüber verantwortlichen Sicht gebeten:

- 1. Ist es von Ihnen politisch gewollt, dass durch den Zeitdruck der Planung eine zentrenschädliche städteplanerische Entwicklung des Stadtbezirks Hardtberg eingeleitet wird, die bisher nie beabsichtigt war und bei der einem Investor (fa. Lidl) weitgehend freie Hand gelassen wird?**
- 2. Erachten Sie es wirklich als politisch sinnvoll, in Zeiten des immer knapper werdenden Geldes eine Großsporthalle für den Basketball zu planen?**
- 3. Ist es von Ihnen wirklich politisch gewollt, in massiver Weise Autoverkehr in ein Wohngebiet zu verlagern?**
- 4. Ist es von Ihnen wirklich politisch gewollt, wegen der Basketshalle eine bisher grüne Wohngegend in ein Gebiet mit Gewerbegebietscharakter zu verwandeln?**

- 5. Ist es von Ihnen wirklich politisch gewollt, wegen einer größeren Sporthalle ein 24 Stunden- Fastfood- Lokal in einem Wohngebiet und in der Nähe eines Schulzentrums in Kauf zu nehmen?**

Die Antworten der Politiker wird das Bürgerforum im Internet veröffentlichen. Besonders gespannt sein darf man auf die Erklärungen der Politiker, warum im Hinblick auf das bis zum Jahr 2010 auf 368.000.000,00 EUR wachsende Haushaltsdefizit der Stadt Bonn einerseits Steuern erhöht, Bäder, Sport- und Kinderspielplätze verkauft und die Gelder für die städtische und private Kulturszene gekürzt werden, andererseits aber 3.000.000,00 EUR für ein in seinen Folgen nicht überschaubares Prestigeobjekt ausgegeben werden sollen.

Interessierte erhalten weitere Informationen unter www.basketshalle.de.